



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium im Ausland

Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	<hr/>
Fakultät, Fachbereich*:	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften / Soziologie
Studienlevel (Bachelor/Master)*:	Bachelor, 5. Semester
Land*:	Norwegen
(Partner)Hochschule/Institution*:	Universitetet i Oslo
Aufenthaltszeitraum*:	4 Monate

Bewerbungsprozess/ Betreuung Uni Hamburg

Ich habe auf die tolle Möglichkeit zurückgreifen können, ein Auslandssemester über das Erasmus+ Stipendienprogramm an der Universität Hamburg machen zu dürfen. Für die Bewerbung war meine Erstwahl dabei auf Oslo, und dafür wurde ich dann auch angenommen.

Besonderes Interesse besaß ich hierbei daran, die norwegische Kultur und die fortschrittliche und nachhaltige Sozial- und Wirtschaftsstruktur kennenzulernen. Bei dem Bewerbungsprozess bekam ich gute Unterstützung von Herrn Ebrecht und dem international Office. Besonders von Wichtigkeit beim Bewerbungsprozess für Erasmus + war der Sprachtest, das Motivationsschreiben und der Stundenplan. Für den Sprachtest habe ich mich gut vorbereitet gefühlt, indem ich einen Kurs im akademischen Schreiben in Englisch belegt habe. Für den Stundenplan habe ich mich mit der Informationsseite der Universität Oslo vertraut gemacht, und so die Wahl anhand meiner Interessen und Studienrichtungen vollzogen.

Vorbereitung und Anreise

Die Anreise gestaltete sich bei mir leider aufgrund Corona noch etwas schwierig. Mir war es aufgrund Thematiken wie des Klimawandels sehr wichtig meine Reise nicht per Flug anzutreten, jedoch hielten sich die Bahnen lange zurück was eine geeignete Verbindung anging. Das führte dazu, dass ich dann leider erst sehr spät buchen musste und dadurch zusätzliche Kosten anfielen. Ich habe aber schlussendlich eine schöne Reise von Hamburg mit Fahrrad, Bahn und Fähre machen können. Hierbei habe ich die Fähre von Frederikshavn nach Oslo genommen.

Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort

Oslo ist leider mit eine der teuersten Städte in der man wohnen kann, weshalb ich sehr Dankbar darüber war eine Finanzierung von Erasmus zu bekommen. Trotzdem hat auch diese Finanzierung gerade mal für die Miete vor Ort gereicht. Für mich bedeutete dies, sparsam zu leben und auf mein Ersparnes bzw. Kindergeld zurückzugreifen. Für Gemüse kann man gut in Grønland (Stadtteil von Oslo) einkaufen und falls es mal darum ging auch Alkohol zu kaufen, war es immer gut sich den am Flughafen dutyfree von Freunden mitbringen zu lassen oder dafür einen kurzen Abstecher nach Schweden zu machen. Ansonsten konnte man In Oslo aber gut zurechtkommen, da auch die Uni immer wieder nette Angebote für Studenten bereitstelle was Vergünstigungen angeht. Auch gut zu wissen vor einem Auslandsaufenthalt in Norwegen ist, dass das Land quasi Bargeldlos ist. Mit EC bzw Kredit Karte bin ich das ganze Semester über super zurechtgekommen.

Unterbringung/Wohnungssuche

Zur Vorbereitung auf meine Zeit in Oslo habe ich meine Wohnung gekündigt und mich im Studentenwohnheim in Oslo beworben. Leider habe ich aber kein Angebot bekommen, da in diesem Semester sehr viele einen Austausch gemacht haben, und so musste ich auf andere Quellen zurückgreifen. An alle die zukünftig ein Auslandssemester in Oslo machen möchten empfehle ich wärmstens sich so früh wie möglich bei **SiO** auf einen Platz in Studentenwohnheim zu bewerben!

Hingegen war es mir aber trotzdem möglich die Studentenwohnheime durch meine Freunde dort sehr gut kennenzulernen. Sie sind zwar nicht günstig, aber die Gemeinschaft und Angebote sind sehr offen und einladend.

Gastuniversität/Gastinstitution

Die Universität I Oslo ist eine wundervolle und schöne Universität. Mit sehr vielen Möglichkeiten für Studenten, gestaltet sie einem den Aufenthalt spannend und voller Möglichkeiten. Bei der Buddy week am Anfang konnte ich die Stadt, die Möglichkeiten der Uni und andere Studierende sehr gut kennenlernen und hatte einen schönen Einstieg. Aber auch während des Semesters gab es viele sportliche Aktivitäten von OSI und Academica, oder soziales Kennenlernen in den Bars/Clubs der Uni. Eine gute Anlaufstelle für solche Aktivitäten war auch ESN und Studentsamskipnaden SiO. Hier wurden Kino und Quizabene, Reisen und vieles mehr organisiert.

Kursprogramm/ Kurswahl

Um die Mindestanzahl von 30 ECTS zu erreichen habe ich in Oslo drei Kurse wählen müssen. Als erstes habe ich mich in dem Kurs religious fundamentalism, extremism and violence angemeldet. Unter der Professorin Inger Furseth, die zu dieser Thematik viel geforscht und veröffentlicht hat, haben wir theoretische Grundlagen und Methodiken in der Religionssoziologie zur Analyse von extremistischen und gewalttätigen Gruppen zu lernen.

Als zweiten Kurs wählte ich Environmental Anthropology. Hier haben wir uns mit den Begriffen der Anthropocene beschäftigt und kulturelle und menschliche Einflüsse auf unsere Umwelt untersucht. Dieser Kurs war für mich leider der Einzige der in Präsenz am Campus durchgeführt wurde.

Der dritte Kurs den ich gewählt habe, war Cultural History of Nature. Ähnlich wie bei Environmental Anthropology haben wir uns hier mit dem gegenseitigen kulturellen Einfluss von Mensch und Natur beschäftigt.

Zusätzlich zu den anderen Kursen habe ich mich aber auch entschieden einen Norwegisch Kurs für 5 ECTS zu belegen, der mir die Möglichkeit brachte wenigstens ein paar Grundlagen zu erlernen.

Studentischer Alltag/Freizeitmöglichkeiten

Der Studentische Alltag bestand bei mir aus überwiegend Aufenthalt an der Uni. Glücklicherweise bietet die Uni Studierenden sehr viele Orte zum gemeinsamen Beisammensein und arbeiten. Hier habe ich mich eigentlich täglich mit anderen Studierenden hingesezt und

meine Aufgaben gemacht. Zusätzlich habe ich das OSI Aikido Angebot genutzt und bin regelmäßig in der universitären Schwimmhalle geschwommen. Für Außeruniversitäre Möglichkeiten hat einem Studentsamskipnaden SiO viele Möglichkeiten und Ideen bereitgestellt, ich habe aber auch die Zeit genutzt um kleine Bus oder Autotrips mit Freunden zu machen und die schöne Landschaft Norwegens kennenzulernen. Natürlich geht dieser Teil besonders auf den Geldbeutel, aber diese Erinnerungen werden mir glaube ich ein Leben lang ein Lächeln auch die Lippen zaubern. Die Ortschaften aber auch Wanderungen in der Natur sind atemberaubend und einmalig (wenn natürlich aufgrund der Landschaftlichen Begebenheiten auch sehr herausfordernd :)).

Studienleistungsanerkennung

Meine Studienleistungen anerkennen zu lassen stellte keine Problematik dar. Ich bin mit meinen Noten und auch dessen Umrechnung ins deutsche Notensystem sehr zufrieden.

Zusammenfassung

Zusammenfassen kann ich sagen, dass ich das Auslandssemester nach Oslo sehr bereichernd fand und jedem nur empfehlen kann. Mich hat der Aufenthalt dazu gebracht eine Liebe für Skandinavien aufzubauen und meine Pläne zu finalisieren ein Masterprogramm in Norwegen oder Schweden anzutreten. Ich habe hier Menschen aus anderen Ländern und Norwegen kennengelernt mit denen ich hoffentlich noch meine Leben lang Kontakt halten werde und Orte gesehen, die so unwirklich wirken, dass man sie sich kaum vorstellen kann. Auch das Studieren an einer anderen Uni auf Englisch hat meine Sprachfähigkeiten stark verbessert und mir die Sicherheit gegeben dies auch fortführen zu wollen.

Kleiner zusätzlicher Tipp am Rande: Ladet euch die App Aurora runter. Manchmal ist es tatsächlich möglich in Oslo Nordlichter am Sognsvann zu sehen und die App gibt einem relativ zuverlässig darüber Bescheid.

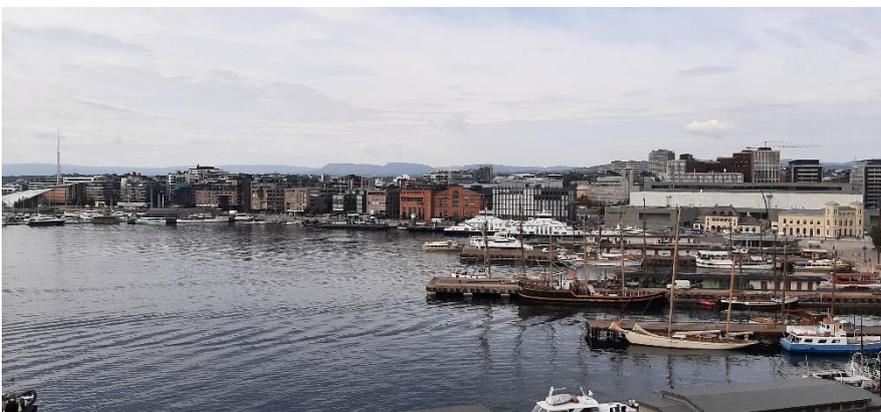
Fotos/weitere Anhänge



Die Human und Sozialwissenschaften früh am Morgen.



Hauptplatz auf dem Campus .



Oslos Hafen im Sommer.



Die Atemberaubende Landschaft nahe Oslo im Dezember.